

## 5. Bremer Oberschultag, Bericht zur AG 5: Gesamtschule Nettetal – Anregungen zu einem Schulkonzept Inklusion

Die 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG erlebten eine höchst informative, anregende Veranstaltung. Hierzu hat insbesondere Roland Schiefelbein, seit Januar 2014 pensionierter Schulleiter der Gesamtschule Nettetal am Niederrhein, beigetragen, von dessen vielfältigen Erfahrungen alle Beteiligten profitieren konnten.

Zunächst aber reflektierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Status quo der Inklusion an ihren jeweiligen Schulen anhand der Methode „think-pair-share“. Deutlich wurde einmal mehr, wie gravierend die Unterschiede in den einzelnen Schulen sind, angefangen bei der räumlichen Situation über die Personalausstattung, die Klassengrößen oder unterrichtliche Fragen bis hin zum Verständnis, was Inklusion in Bremer Oberschulen eigentlich bedeutet und welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind. Man kann hier von einem regelrechten Wildwuchs sprechen.

Vielfach wurde das große Bedürfnis der Anwesenden nach fachlichem und pädagogischem Austausch deutlich. Hierzu wurde auf das Fortbildungsangebot des LIS, vor allem aber auf eine Mitarbeit in den Fachgruppen der GEW (v.a. auf die Fachgruppe „Sonderpädagogik & Inklusive Schule“ sowie die Fachgruppe Oberschulen) hingewiesen.

Anschließend berichtete Roland Schiefelbein die Teilnehmenden von seinen vielfältigen Erfahrungen als Leiter einer Gesamtschule, die seit rund 14 Jahren integrativ arbeitet. Unter anderem betonte er die zentrale Bedeutung von Schulassistenten (in NRW „Integrationshelfer“ genannt), durch deren Einsatz in Nettetal eine kontinuierliche Doppel- oder gar Dreifachbesetzung über den gesamten Unterrichtstag hinweg gewährleistet werden kann.

Das Schulkonzept Inklusion der Gesamtschule Nettetal wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Kopie zur Verfügung gestellt und kann über die Seite des Oberschultages auf der Homepage der GEW heruntergeladen werden.